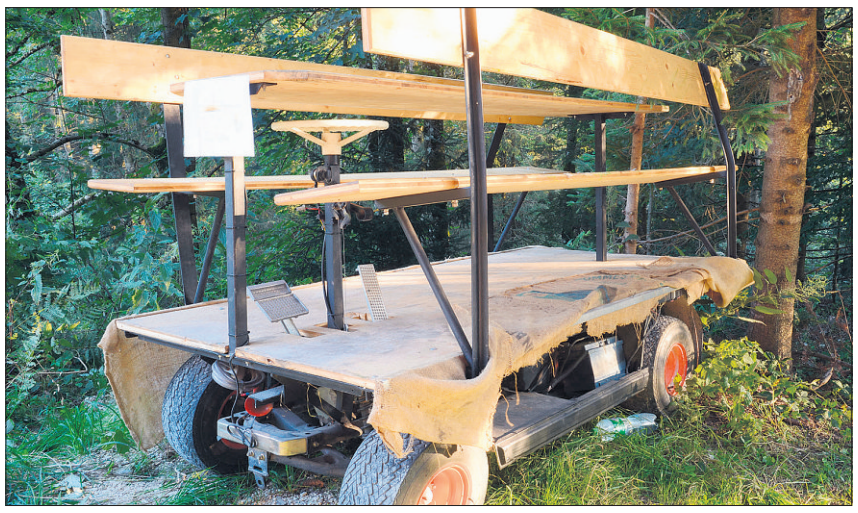
kurz *gemeldet*



Mit diesem selbstgebastelten Gefährt verunfallten fünf Personen. [Bild zVg]

Fünf Verletzte nach Unfall mit selbstgebautem Gefährt

Fünf Personen haben sich am späten Samstagnachmittag in Luthern bei einem Unfall mit einem selbstgebauten Gefährt verletzt. Das Fahrzeug geriet auf einer abfallenden Strasse ausser Kontrolle und überschlug sich. Eine Gruppe von acht Personen fuhr mit einem selbstgebauten Fahrzeug auf der Chrutzlilochstrasse talwärts. Als das Fahrzeug ausser Kontrolle geraten war, sprangen drei Personen vom Fahrzeug und verletzten sich. Sie mussten mit der Rega ins Spital geflogen werden, wie die Luzerner Polizei am Montag mitteilte. Eine Person versuchte danach, das Gefährt gegen eine ansteigende Böschung zu lenken. Dabei überschlug es sich und zwei weitere Personen wurden verletzt. Diese begaben sich selbstständig in ärztliche Behandlung. Die Polizei stellte das Fahrzeug sicher. Die Unfallursache wird abgeklärt. [sda]

FDP Schweiz zelebriert die heisse Phase des Wahlkampf

Über 1500 Mitglieder und Sympathisanten der FDP Schweiz haben am Samstag in Sursee am «Tag der FDP» gemeinsam «die heisse Phase des Wahlkampfs» gestartet. Parteipräsident Philipp Müller rief dazu auf, den Wahlerfolg im Herbst mit «Herz und Verstand» zu erkämpfen. Unter der Gesprächsleitung von Zürcher FDP-Stadtrat Filippo Leutenegger fanden verschiedene kurze Talks statt. Dabei betonten auch die beiden FDP-Bundesräte Didier Burkhalter und Johann Schneider-Ammann die Wichtigkeit von Vernunft und Herz in der Politik. Die FDP will die zweitstärkste politische Kraft im Land werden. [sda]

Neue Notunterkünfte für abgewiesene Asylbewerber

In der Stadt Luzern wird am 1. September eine neue Notunterkunft für Asylbewerber, die ausreisen müssen, eröffnet. Das Gebäude an der Tribschenstrasse ist im Eigentum der Stadt und wird für fünf Jahre dem Kanton vermietet. [sda]

Kanton Luzern unterstützt Holzwirtschaft

Die Luzerner Regierung will die einheimische Holzwirtschaft stärken. Sie unterstützt ein Projekt zum Aufbau eines Holzclusters mit 360 000 Franken. Das Netzwerk soll die Zusammenarbeit in der Verarbeitungskette der Wald- und Holzbranche stärken. [sda]

300 Personen bekundeten ihre Solidarität

Knapp 300 Personen haben am Samstag in Luzern mit einer gemeinsamen Velofahrt entlang der Reuss ihre Anteilnahme am Schicksal des Vergewaltigungsopfers von Emmen ausgedrückt. Die Frau ist seit der Tat vor gut einem Monat querschnittgelähmt. Der Täter ist seit dem Vorfall auf der Flucht. Die Ermittlungen einer Sonderkommission mit rund einem Dutzend Beamten führte auch gut einen Monat nach dem Vorfall noch zu keinem konkreten Tatverdächtigen. Für Hinweise, die zur Festnahme des Täters führen, setzte die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von bis zu 10 000 Franken aus. Zudem veröffentlichte sie mehrere Zeugenaufrufe und einen Fragekatalog. Die Polizei ging bisher zahlreichen Hinweisen aus der Bevölkerung nach, überprüfte mehrere Personen und wertete deren DNS-Proben aus. [sda]

schmunzel *ecke*

Ein Dirigent fordert vom Hornisten leiser, leiser und immer leiser zu spielen, bis der Bläser aus Trotz gar nicht mehr spielt. Meint der Dirigent: «Jetzt war es schon fast gut, aber morgen in der Aufführung bitte noch etwas leiser.»

wetter *bild*

Wieder herrliches Flugwetter angesagt

Prognose An der jährlichen Flugshow der Modellfluggruppe Amt Entlebuch zeichneten am Sonntag in Schüpfheim die Flieger ihre Spuren in den blanken Himmel. Nach einer kurzen Regenphase kehrt der Sommer mit aller Kraft zurück. Heute Dienstag vertreibt die Sonne die letzten Wolkenfelder, die noch etwas Regen gebracht haben. Die Temperaturen erreichen etwa 20 Grad. Der Mittwoch wie auch der Donnerstag zeigen sich von der besten Seite. Die Sonne lässt das Quecksilber bis gegen 30 Grad steigen. [Text EA/Bild kü.]

Die Register der Streicher, Gitarristen und Keyboarder an der ersten Probe. [Bilder ER]

Proben für West Side Story sind gestartet

Region: Erstes intensives Probeweekend absolviert

Am vergangenen Mittwoch fiel mit der ersten Probe der Startschuss für das Musical West Side Sory ziemlich genau ein halbes Jahr vor der Premiere am 20. Februar 2016 in der Mehrzweckhalle Escholzmatt. Am Wochenende folgte gleich ein erstes intensives Probeweekend.

Wirklich begonnen hat das neue Projekt des Vereins Musical Plus und der Kantonsschule Schüpfheim natürlich schon viel früher. Die Aufführungsrechte für Leonard Bernsteins «West Side Story» sind seit Langem gesichert, das bewährte Leitungstandem Silvio Wey (Regisseur) und David Engel (Musik) konnten wiederum verpflichtet werden. Seit diesem Sommer ist nun auch das zehnköpfige Projektteam unter der Leitung von Gody Studer komplett. Die Pflichtenhefte stehen, der Budgetprozess kommt in die Endphase, die Ressortverantwortlichen sind am Planen und Organisieren.

Die Rollen sind verteilt

Das Casting von Mitte Juni und die anschliessende Rollenzuteilung sind laut Regisseur Silvio Wey sehr erfolgreich verlaufen. 26 einsatzbereite Darstellende, davon 18 weibliche und acht männliche Rollen, sind mit ihm am vergangenen Mittwoch in die erste Probe gestartet. Zuerst ging es um eine Leseprobe im Kreis mit der ganzen Crew und um das Bewusstmachen schauspielerischer Grundlagen. Der Regisseur erinnerte zu Beginn daran, dass die tragische Story rund um die beiden rivalisierenden Jugendgangs aus Manhattan eine freie Adaptation des Romeo-und-Julia-Stoffs ist.

In den Rollen des unglücklichen Paares Tony und Maria werden Kilian Müller und Valentina Bättig auf der Bühne stehen, Ian Schumacher spielt Riff, den Anführer der Jets, Rafael Gill den Sharks-Boss Bernardo und Raphaela Felder dessen Freundin Anita. Für zwei Männerrollen, die sinnvollerweise von Erwachsenen gespielt werden, wurden zwei erfahrene Spieler gewonnen. Ein paar Lücken bei den männlichen Tanzrollen dürften nächstens geschlossen werden.

Am Wochenende kam parallel zu den Szenenproben die choreografische Arbeit mit Yvonne Barthel dazu. Die erste Chorprobe unter der Leitung von Esther Bucher ist für diese Woche angesagt. Sie wird in diesem Projekt zusätzlich die Leitung des Orchesters unterstützen.

3000 Seiten Notenmaterial

Während die Darsteller im Oberstufen-Musiksaal ihre Dialoge aus dem Textbuch lasen – teilweise schon in geschliffenem Bühnendeutsch und mit passender Wiedergabe der jeweiligen Stimmung –, drangen bekannte musikalische Motive der West Side Story aus den Kantiräumen nach draussen. Dort übten der musikalische Leiter David Engel und Manuel Renggli als seine rechte Hand mit 30 Instrumentalisten in zwei Gruppen die ersten Songs. Die beiden Musiker haben in den letzten Wochen und Monaten in 500 Arbeitsstunden eine 280 Seiten starke Partitur bereitgestellt, ausgehend von einem Klavierauszug und Einzelstimmen im Umfang von 3000 Seiten. Die jugendlichen Orchestermitglieder sind sich bewusst, dass Leonard Bernsteins Musik höchste Anforderungen stellt.

Sechs intensive Monate

Nach einem straffen Arbeitsplan wird das Musical bis Mitte Februar zur Aufführungsreife gebracht. Ob Kantischüler oder ausserschulisches Cast-Mitglied, wer sich zum Mitmachen entschieden und eine Rolle ergattert hat, nimmt in Kauf, dass im kommenden halben Jahr jeden Mittwochnachmittag und an monatlichen Weekends Sprechen, Spielen, Singen, Tanzen und Musizieren angesagt ist und wenig persönliche Freizeit übrigbleibt. Das gemeinsame Erlebnis und die Vorfreude auf eine strahlende Show mit begeistertem Publikum dürften diesen Einsatz allerdings mehr als wettmachen. [ER]

Noch sind die Textbücher nötig, aber bald wird auswendig gespielt.